

Vorwort

Die Bedeutung des Markenrechts in der Rechtsberatung und der Rechtsdurchsetzung nimmt stetig zu. Aufgrund der Verwendung zahlreicher unbestimmter Gesetzesbegriffe und des damit den Gerichten (notwendigerweise) eingeräumten Entscheidungsspielraums ist für die Beurteilung markenrechtlicher Fragestellungen die Berücksichtigung der Entwicklung der Rechtsprechung des EuGH und des OGH notwendig.

Auch gesetzgeberische Aktivitäten sind vom Rechtsanwender zu berücksichtigen. Dies gilt sowohl für den österreichischen Gesetzgeber (zuletzt Patent- und Markenrechts-Novelle 2014) als auch für den europäischen Gesetzgeber (siehe die im März 2013 veröffentlichten Entwürfe zur Novellierung der Marken-RL und der Gemeinschaftsmarkenverordnung).

Ziel des gegenständlichen Buches ist die Darstellung des aktuellen Stands der Rechtsprechung, aber auch das Aufzeigen offener Zweifelsfragen. Das Buch soll dem Juristen, der nicht täglich mit Fragen des Markenrechts befasst ist, ebenso Hilfestellung leisten, wie Studenten und Kandidaten für die Rechtsanwaltsprüfung einen Überblick über den Stand der Gesetzeslage und Rechtsprechung geben.

Die Rechtsprechung des OGH ist jeweils nur mit der Geschäftszahl der Entscheidungen des OGH zitiert, da über das RIS der Volltext der Entscheidungen für jedermann kostenlos zugänglich ist. Auch Entscheidungen des EuGH sind nur mit der Geschäftszahl und einem Entscheidungsschlagwort aufgenommen. Die Arbeit befindet sich auf dem Stand der per 30.6.2013 zugänglichen Entscheidungen.

Für die Einladung, diese Arbeit zu veröffentlichen, danken wir Herrn Dr. *Oskar Mennel* von der Geschäftsführung des Linde Verlags.

Besonderer Dank gilt Frau *Kerstin Mairhofer* und Frau *Anna-Maria Schmaranzer*, die das Manuskript erstellt und zahlreiche Änderungen und Ergänzungen mit großer Geduld umgesetzt haben.

Linz, im Juli 2013

*Walter Müller
Mario Höller-Prantner*